

Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise (Fahrplan) bei der Behandlung des Punktes 2. „Künstleraus-, fort- und weiterbildung“:

1. Vorbereitung der Anhörung am 27.9.2004
2. Auswertung der angekündigten schriftlichen Antworten von Prof. Romain auf den Fragenkatalog
3. Auswertung der Anhörung am 27.9.2004
4. Ausarbeitung eines beschlussfähigen Papiers

Inhaltliche Gedanken zur „Künstleraus-, fort- und weiterbildung“:

Stärkung des Gedankens der Selbstverantwortlichkeit und der Privatinitiative. (Staat kann nicht alles regeln und nicht für jeden sorgen)

Stärkere Berücksichtigung der wirtschaftlichen Komponente

Aufnahme betriebswirtschaftlicher Ausbildungsinhalte während des Studiums

Bedarfsorientierte Ausbildung

(Bsp. Kunst u. Medien)
u. Kunstgeschichte)

Unterscheidung zwischen Hochbegabtenförderung (Eliteförderung) und Breitenförderung

Stärkung des Praxisbezugs in der Ausbildung, da der künstlerische Nachwuchs -gilt aber auch für die Hochschullehrer an den Kunsthochschulen- sich in der Regel in der künstlerischen Praxis qualifiziert. Förderung der Teilnahme an Wettbewerben, öffentlichen Auftritten und Auslandsaufenthalten. Damit wird der Übergang in die Berufspraxis erleichtert.

Beteiligung des qualifizierten künstlerischen Nachwuchses an der Graduiertenförderung (Solistenausbildung)

Weiterbildungsangebote für Künstler an den Hochschulen und Akademien

Projektarbeit in Schulen durch Künstler

